

die Länge des Netzes von 1920 auf 6563 Kilometer, die Zahl der Depeschen von 2876 auf 2 842 340 angestiegen. Mit dem 1. Januar 1869 begann in Bern das internationale Telegraphenbureau, im Dienste der von der Schweiz angeregten Telegraphenunion, seine Funktionen.

Die Zölle, bis 1848 kantonale, sind an die Grenze verlegt und möglichst mäßig, die Durchfuhrzölle seit 1867 aufgehoben. Dennoch bilden die Zolleinnahmen, überwiegend mit der Einfuhr, die Hauptquelle für die Bundesfinanzen, und man ist leider in der jüngsten Zeit dazu gekommen, diese Quelle in stärkeren Fluß zu bringen. In den angegebenen drei Jahrzehnten ist der Brutto-Ertrag von 3,856 auf 17,211, der Reinertrag von 0,877 auf 15,7 Mill. Franken gestiegen.

Maß, Gewicht und Münze. Zur Zeit der vollen Kantonsouveränität waren auch diese Einrichtungen nach den Kantonen, oft selbst nach den verschiedenen Landschaften eines und desselben Kantons, verschieden. So litt das interne Verkehrsleben unter derselben Kleinstaaterei wie dasjenige Deutschlands, nur entsprechend dem Zwergwuchs dieser souveränen Republiken in noch weit höherem Grade. Erst die Neuzeit hat der Schweiz, wie Deutschland, die Einheit dieser Dinge gebracht. Nach verschiedenen Anläufen, namentlich 1798 und 1828, erfolgte auf dem Wege freiwilliger Vereinigung die Einführung eines sogenannten Neuen Schweizermaßes, und zwar in den 12 Konföderatsständen Zürich, Bern, Luzern, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Thurgau (17. August 1835).

Das „Neue Schweizermaß“ war in einfachster Weise dem französisch-metrischen angepaßt und trug zugleich den hergebrachten Volksanschauungen Rechnung. Die Einheit des Raummaßes, bildete der „Neue Schweizerfuß“, deren  $10 = 3$  Meter, so daß die neue Schweizerstunde von  $16000' = 4,8$  km betrug. Teilung und Vervielfachung geschah meist dezimal. Ein Saum = 1 Malter =  $5\frac{2}{3}$  e', also daß 1 Maß = Summi =  $\frac{1}{18}$  e'. Das